anterioribus flavo-variis, postice albo-nigroque variis; antennis nigris; terebra dimidii abdominis longitudine, flava, valvulis pilosulis. — Long. 8 mm.

Patria: Germania (Bremen).

Der Kopf ist schwarz, äusserst fein punktiert, glänzend; die Palpen, Flecke der Mandibeln, ein Fleck zwischen diesen und den Augen und 2 Punkte des Gesichtes dicht unter der Basis der Fühler weiss, bezw. gelblichweiss; die Fühler schwarz, fast von Körperlänge, fadenförmig, nach der Spitze zu schwach verdickt. Thorax schwarz, ebenfalls schwach punktiert; eine Linie vor den Flügeln, Flügelschüppchen und die Basis der Flügel weissgelb; Flügelmal schwarz mit weisslichem Basalfleck; Nervulus postfurcal; Nervellus unter der Mitte gebrochen. Auf dem Hinterrücken ein rings geschlossenes, nach oben abgerundetes vertieftes Mittelfeld und ein nach vorne deutlich abgegrenztes hinteres Feld (area posteromedia); die area basalis ist kaum zu erkennen, die Seitenfelder sind nicht getrennt, höchstens durch die nach rückwärts etwas stärkere, aber überhaupt nicht gerade starke Punktierung zu unterscheiden; die Stigmen rund. Der Hinterleib ist schwarz, ziemlich stark gerunzelt punktiert und darum weniger glänzend als der Vorderkörper; das mit 2 deutlichen Kielen versehene erste Segment hat am Ende in der Mitte einen weissgelben Fleck, alle folgenden sind am Hinterrande ziemlich breit weiss, das 2te und 3te an der Basis eingedrückt und beiderseits mit der Spur eines schrägen Seiteneindrucks, wie ihn die anderen *Delomerista*-Arten auch haben. Die 4 vorderen Beine sind rotgelb, die Hüften, Trochantern und vordere Seite der Schienen mehr gelb; die Hinterbeine haben rote Hüften, Trochanteren und Schenkel, schwarze Knie, Schienen und Tarsen; die Basis der Schienen und des ersten Tarsengliedes ist weiss; das 3te und 5te Glied desselben nahezu gleich, etwa doppelt so lang als das 4te; Klauen ungezähnt.

Die Gattung Lampronota Hal.

Von Prof. S. Brauns-Schwerin i. M.

Schmiedeknecht beschreibt in seiner Arbeit „die paläarktischen Gattungen und Arten der Ichneumonentribus der *Lissonotinen*" die 3 Arten von *Lampronota Hal.,* die bisher

aus Deutschland bezw. aus Europa bekannt waren *); nämlich *melancholica Gr.*, *caligata Gr.* und *marginator Schiödte.* Nach Untersuchung vieler Exemplare dieser 3 Arten, die in Mecklenburg nicht zu den Seltenheiten gehören, glaube ich die var. 2 ♀♂ von *marginator* als selbständige Art auffassen zu sollen. Ausserdem gebe ich die Beschreibung einer neuen Art, die ich freilich nur in einem ♂-Exemplar hier bei Schwerin erbeutet habe.

1. **Lampronota Langei** n. sp. ♂♀. Der *marginator* sehr ähnlich, aber das gerunzelte erste Segment mit 2 deutlichen Längskielen, die drei folgenden roten Segmente fast ohne Sculptur, zuweilen mit einzelnen Pünktchen und flachen Längseindrücken, uneben, sehr glänzend, die hinteren Schienen und Tarsen sehr dunkel, die Schienen zuweilen (bei einem ♂) gegen die Basis heller. Bei *marginator* ist das erste Segment bei allen von mir gesehenen Exemplaren ohne Kiele, die folgenden 3 Segmente haben nur den Endrand rotbraun und sind stets mehr oder minder deutlich gerunzelt punktiert, am Endrand weniger, und darum weniger glänzend; Schienen und Tarsen an den Hinterbeinen sind nicht anders gefärbt, als die Beine überhaupt, höchstens sind die Schienenspitzen etwas dunkler. In der Grösse stimmen die beiden Arten überein.

syn. = *Lampronota marginator* var. 2 bei *Schmiedeknecht.*

Mir liegen 4 übereinstimmende Exemplare vor; ein Paar erhielt ich von Herrn *Lange*-Annaberg, nach welchem ich die Art benenne, 1 ♂ aus Erfurt, ein ♂ aus Mähren. Die Art scheint also mehr dem mittleren Deutschland anzugehören, während *marginator* ein nördliches Tier ist und auch von *Schmiedeknecht* in Thüringen nicht gefunden wurde.

2. **Lampronota Suerinensis** n. sp. ♂. — 6 mm. *Nigra; antennis rufo-brunneis; flagelli articulo* 4. *apice vix*, 5. *basi evidenter emarginato; articulis basalibus minus elongatis; thorace nigro, nitido; squamula et stigmate piceis; nervulo postfurcali; abdomine nitido; segmentorum margine posteriore piceo-brunneo; segmento* 1. *carinis dorsalibus instructo; pedibus rufis, coxis et basi trochanterum nigris.* (♀ latet).

Patria: Germania (Schwerin i. M.).

Die Art weicht durch die Fühlerbildung von allen anderen Arten ab; bei den bisher bekannten sind beim ♂ die Geisselglieder 3 und 4 tief ausgerandet, bei *Suerinensis* 4 und 5 und nur schwach; bei den anderen Arten sind die Fühlerglieder, namentlich die unteren, sehr lang und an der Spitze

*) Anmerk.: Lampronota Germari Rtz. ist wohl überhaupt keine Lampronota.

etwas verdickt, 5—6 mal so lang als dick, bei *Suerinensis* 2—2½ so lang als dick, an der Spitze nicht angeschwollen. Der erste Hinterleibsring hat 2 deutliche Kiele. Der Nervulus ist bei allen anderen Arten antefurcal, hier postfurcal. Die Punktierung des Gesichtes ist ziemlich grob, Kopf und Thorax sind feiner, Abdomen kaum punktiert.

In Folge der Entdeckung dieser beiden neuen Arten muss es in der Gattungsdiagnose nicht mehr heissen: „beim ♂ 3. und 4. Glied der Fühlergeissel ausgenagt," sondern beim ♂ Glied 3 u. 4 oder 4 u. 5 ausgenagt, und weiter: 1. Hinterleibssegment matt, mit oder ohne Längskiele.

Bestimmungstabelle:

1. Erstes Hinterleibssegment ohne Kiele . . . 2.
   Dasselbe mit 2 Kielen . . . . . . 3.

2. Hüften schwarz; Schienen und Tarsen der Hinterbeine und Hinterleib schwarz.
   L. melancholica Gr. ♂♀.

— Hüften schwarz, Segmente rotbraun gerandet, Schienen und Tarsen meist ganz rot.
   L. marginator Schiödte ♂♀.

— Hinterhüften rot.
   L. caligata Grav. ♂♀.

3. Hinterleibssegmente 2, 3, 4 rot; beim ♂ Geisselglieder 3 und 4 ausgenagt.
   L. Langei n. sp. ♂♀.

— Mittlere Hinterleibssegmente glänzend schwarz, mit bräunlichen Endrändern; Geisselglieder 4 und 5 ausgerandet.
   L. Suerinensis n. sp. ♂.

Listrocryptus nov. genus (Phygadeuonini). (Hym.)

Von Prof. S. Brauns-Schwerin i. M.

Caput validum; clypeo discreto, apice late emarginato, labro exserto, mandibulis unidentatis, linea impressa fere usque ad apicem conspicua, genis temporibusque latissimis, oculis